

Wir Franz Jo-
seph der Erste, von Got-
 tes Gnaden Kaiser von Oesterreich;
 König von Ungarn und Böhmen,
 König der Lombardei und Vene-
 dig's, von Dalmatien, Croatien,
 Slavonien, Galizien, Lodomerien
 und Illyrien; König von Jerusa-
 lem &c.; Erzherzog von Oesterreich,
 Großherzog von Toscana und Kra-
 kau; Herzog von Lothringen, von
 Salzburg, Steyer, Kärnten, Krain
 und der Bukowina; Großfürst von
 Siebenbürgen; Markgraf von Mäh-
 ren; Herzog von Ober- und Nieder-
 Schlesien, von Modena, Parma,
 Piacenza und Guastalla, von Musch-
 witz und Zator, von Teschen, Triaul,
 Ragusa und Zara; gefürsteter Graf
 von Habsburg, von Tirol, von
 Kyburg, Görz und Gradiska; Fürst
 von Trient und Brixen; Markgraf
 von Ober- und Nieder-Lausitz und
 in Istrien; Graf von Hohenems,
 Feldkirch, Bregenz, Sonnenberg &c.;
 Herr von Triest, von Cattaro und
 auf der windischen Mark.

Als vor nahe einem Jahre Unser durch-
 lauchtigster Herr Vorgänger im Reiche, Kai-
 ser Ferdinand der Erste, dem allgemeinen
 Wunsch nach zeitgemäßen politischen Ver-
 besserungen durch die Verheißung freier In-
 stitutionen bereitwillig entgegen kam, ver-
 breiteten sich im ganzen Reiche die Gefühle
 der Dankbarkeit und freudiger Erwartung.
 Aber nur wenig entsprachen die späteren Er-
 lebnisse so gerechter Hoffnung. Der Zustand,
 in welchem sich heute das Vaterland befin-
 det, erfüllt Unser Herz mit tiefer Betrübniß.
 Der innere Friede ist von ihm gewichen. Ver-
 armung bedroht die einst so gesegneten Lande.
 In der Haupt- und Residenzstadt Wien er-
 heischen die Umtriebe einzelner Uebelwollen-
 der noch immer, zu Unserem großen Leidwe-

Mi Franc Jo-

žef prvi, po milosti božji
 cesar avstrianski, kralj ogerski
 in česki, kralj lombarški in be-
 neški, dalmatinski, hrovaški, sla-
 vónski, gališki, lodomerski in
 ilirski, kralj jeruzalemski i. t. d.;
 nadvojvoda avstrijski, véliki
 vojvoda toškanski in krakovski;
 vojvoda lotrinški, solnograjski,
 štajarski, koróški, krajnski in bu-
 kovinski; véliki knez erdélski;
 méjni grof moravski; vojvoda
 zgornje in zdoljnje siléski, moden-
 ski, parmanski, piacénski in gva-
 stalski, ovševiski in zatorski, štej-
 tinski, friuljski, dobrovniški in ža-
 derski; poknježeni grof habs-
 burški, tiroljski, kiburški, goriš-
 ki in gradiškanski; knez tri-
 denški in brešanovski; méjni grof
 zgornje in zdoljnje lužiski in is-
 trijski, grof hohennemski, feld-
 kirški, bregenski, sonenberški
 i. t. d.; góspód Tersta, Kotara
 in slovenske poméjne.

Ko so blizo pred létam Naš presvitli
 sprednjik v vladarstvu, cesar Ferdinand Pervi,
 splošne želje po sadanjim času primérjenih der-
 žavnih popravah z obljubo svobodnih naprav
 voljno dopolnili, so se po céli deržavi občutki
 hvaležnosti in veseliga pričakovanja na znanje
 dali. Pa le malo so bili poznejši prigodki v
 priméri s takó pravičnim upanjem. Stan, v kte-
 rim se današnji dan domovina znajde, napol-
 nuje Naše serce z britko žalostjo. Notranji mir
 je iz njé pobégnil. Obožanje žuga nekadaj ta-
 kó blagoslovjenim deželam. V glavnim in stol-
 nim Nasim mestu Dunaju terjajo v Našo veli-
 ko žalost, in desiravno je veči del njegovih pre-
 bivavcov dobriga duha, neprenehane naklepo-
 vanja posameznih hudobnežev še zmiram po-
 sebno ojšrost. Puntarska vojska gloda nad enim



sen und unerachtet der trefflichen Gesinnung der überwiegenden Mehrzahl ihrer Bewohner die Aufrechthaltung des Ausnahmzustandes. Bürgerkrieg verheert einen Theil Unseres Königreiches Ungarn. In einem andern Kronlande hindert der Kriegszustand die Einführung geordneter Verhältnisse, und wo die äußerliche Ruhe auch nicht gestört ist, wirbt um Anhang, im Finstern schleichend, der Geist des Mißtrauens und der Zwietracht.

So betrübend sind die Wirkungen, nicht der Freiheit, aber des mit ihr getriebenen Mißbrauches. Diesem Mißbrauche zu steuern, die Revolution zu schließen, ist Unsere Pflicht und Unser Wille.

In dem Manifeste vom 2. December hatten Wir die Hoffnung ausgesprochen, daß es Uns mit Gottes Beistand und im Einverständnisse mit den Völkern gelingen werde, alle Lande und Stämme der Monarchie zu einem großen Staatskörper zu vereinigen. Allenthalben in Unserem weiten Reiche fanden diese Worte freudigen Anklang; denn sie waren der Ausdruck eines längst gefühlten, jetzt zum allgemeinen Bewußtsein gelangten Bedürfnisses. In der Wiedergeburt der Gesamt-Monarchie, in der engeren Verbindung ihrer Bestandtheile erkennt der gesunde Sinn des Volkes die erste Bedingung für die Wiederkehr der gestörten Ordnung und des entwichenen Wohlstandes, so wie die sicherste Bürgschaft für eine gesegnete und glorreiche Zukunft.

Mittlerweile berieth zu Kremsier der von Kaiser Ferdinand dem Ersten berufene Reichstag eine Verfassung für einen Theil der Monarchie. Wir beschloßen — mit Hinblick auf die von ihm während des Octobers eingenommene, mit der Unserem Hause schuldigen Treue wenig vereinbare Stellung — allerdings nicht ohne Bedenken, ihn mit der Fortführung jenes großen Werkes betraut zu lassen. Wir gaben Uns dabei der Hoffnung hin, daß diese Versammlung die gegebenen Verhältnisse des Reiches im Auge haltend, die ihr übertragene Aufgabe ehebaldigst zu einem gedeihlichen Ergebnisse führen werde.

Leider ist diese Unsere Erwartung nicht in Erfüllung gegangen.

Nach mehrmonatlicher Verhandlung ist das Verfassungswerk zu keinem Abschlusse gediehen. Erörterungen aus dem Gebiete der Theorie, welche nicht nur mit den thatsächlichen Verhältnissen der Monarchie im entschiedenen

délam Našiga ogerskiga kraljéstva. V drugi kronni deželi závéra vojskíni stan vpeljanje redovnih razmér, in kjer še sicer unanji pokoj obstoji, tava na tihem hudi duh nezaupljivosti in razpertije in si íše tovaršije.

Tako žalostni prigodki niso nasledki svobode, ampak le njeniga napéniga obračanja. Té razvadi v okom priti, in prekucii konec storiti, je Naša dolšnost in Naša volja.

V razglasu 2. dné grudna smo upanje naznanili, de homo z božjo pomočjo in v soglasnostji s Svojimi ljudstvi tako srécai, vse dežele in narode cesarstva v eno veliko deržavo združiti. V vsih deželah Našiga veliciga cesarstva so bile te beséde z veseljem sprejéte; zakaj one so bile glas že davniga óbčutenja, zdaj od vsih spoznanih potreb. V prerovenji vesoljniga cesarstva, in v tesnejši zvézi njénih dežel spozna umni dub ljudstva pervo pogodbo, in nar gotovši porošstvo, de se bo razdjani réd in podkopano blagostanje zopet vernilo, in de bodo dobri in slavni časi zopet nastopili.

Med tém se je v Kromerizu od cesarja Ferdinanda Perviga skup poklican deržavni zbor zastran ustave za en del cesarstva posvetoval. Sklenili smo — gledé na stan, v kteriga je mesca kozaperska stopil, in ki se z Naši rodovini dolžno zvestostjo malo zedinja — res de ne brez pomisljika, mu nadaljevanje tega veliciga déla zaupati. Nadjali smo se pri tém, de bo ta zbor dane razmére cesarstva pred očmi obderžal, in sebi izročeno délo kmalo téčno dogotovil.

Pa, Bogu bodi potoženo! Naše upanje se ni spolnilo.

Po večmesčnim posvetovanju se vstava ni mogla dognati. Besedovanje, ktero ni samo resničnim okolnostim cesarstva naravnost nasproti, temuč sploh vstanoljenje redovniga pravniga stanú v cesarstvu ovéra, je vernitev pokoja, po-

Widersprüche stehen, sondern überhaupt der Begründung eines geordneten Rechtszustandes im Staate entgegengetreten, haben die Wiederkehr der Ruhe, der Geschlichkeit und des öffentlichen Vertrauens in die Ferne gerückt, in den wohlgesinnten Staatsbürgern trübe Befürchtungen erzeugt, und der durch Gewalt der Waffen zu Wien eben erst geschlagenen, in einem anderen Theile Unseres Reiches noch nicht gänzlich besiegten Partei des Umsturzes neuen Muth und neue Thätigkeit verliehen. Dadurch ward auch die Hoffnung wesentlich erschüttert, daß dieser Versammlung, trotz der höchst achtbaren Elemente, die sie enthält, die Lösung ihrer Aufgabe gelingen werde.

Inzwischen ist durch die siegreichen Fortschritte Unserer Waffen in Ungarn das große Werk der Wiedergeburt eines einheitlichen Oesterreich, das Wir Uns zu Unserer Lebensaufgabe gestellt, seiner Begründung näher gerückt und die Nothwendigkeit unabweislich geworden, die Grundlagen dieses Werkes auf eine dauerhafte Weise zu sichern. Eine Verfassung, welche nicht bloß die in Kremsier vertretenen Länder, sondern das ganze Reich im Gesamtverbande umschließen soll, ist es, was die Völker Oesterreichs mit gerechter Ungeduld von Uns erwarten. Hiedurch ist das Verfassungswerk über die Grenzen des Berufes dieser Versammlung hinausgetreten.

Wir haben daher beschlossen für die Gesamtheit des Reiches: Unseren Völkern diejenigen Rechte, Freiheiten und politischen Institutionen aus freier Bewegung und eigener kaiserlicher Macht zu verleihen, welche Unser erhabener Oheim und Vorfahr Kaiser Ferdinand I. und Wir selbst ihnen zugesagt, und die Wir nach Unserem besten Wissen und Gewissen als die heilsamsten und förderlichsten für das Wohl Oesterreichs erkannt haben. Wir verkündigen demnach unter heutigem Tage die Verfassungs-Urkunde für das einige und untheilbare Kaiserthum Oesterreich, schließen hiedurch die Versammlung des Reichstages zu Kremsier, lösen denselben auf und verordnen, daß dessen Mitglieder sofort nach Veröffentlichung dieses Beschlusses auseinander gehen.

Die Einheit des ganzen mit der Selbstständigkeit und freien Entwicklung seiner Theile, eine starke das Recht und die Ordnung schützende Gewalt über das gesammte Reich mit der Freiheit des Einzelnen, der Gemeinden, der Länder Unserer Krone und der verschiedenen Nationalitäten in Einklang zu bringen, — die Begründung einer kräftigen Ver-

stavnosti in občniga zaupanja odložilo, v dobromislečih deržavljanih hud strah delalo, in s silo orožja na Dunaji ravno še le premagani, v drugim delu Našiga cesarstva pa še ne popolnoma vkroteni prekucijski derhali nov pogum in novo življenje dalo. Takim se je tudi vse upanje omajalo, de bo ta zbor, desiravno je veliko vsiga spoštovanja vrednih mož v njem, svoje delo spésno dokončal.

Med tem so premage Naše armade na Ogerskim veliko delo preroditve edine Avstrije, ktero smo si v poglavitno delo Svojiga življenja namenili, gotovosti približale, in tako je potrebno postalo, podlage tega dela stanovitno vterditi. Ustava, ktera ima, ne lé v Kromerizu namestovane dežele, temuč celo cesarstvo obseči, je, kar avstrijski narodi s pravično nepotterpljivostjo od Nas pričakujejo.

Sklenili smo tadaj za vesoljno cesarstvo: Svojim narodam tiste pravice, svobode in deržavske naprave iz lastne volje in lastne cesarske oblasti dodeliti, ktero so Naš svitli stric in sprednjik, cesar Ferdinand I. in Mi Sami jim obljubili, in ktere smo po svoji narboljši vednosti in vesti za nar bolj veličavne in koristne za blagor Avstrije spoznali.

Oznauimo tedaj današnji dan ustavno pismo za edino in nerazdeljivo avstriansko cesarstvo, sklenemo takó deržavni zbor v Kromerizu, ga razpustimo in ukažemo, de se poslanci berz po naznanjenju téga sklepa razidejo.

Edinost céle deržave s samostojnostjo in s svobodnim razvitkam posameznih deželá, in močno oblast, ktera varje pravico in red v vesoljnem cesarstvu, s svobodo posamezniga cloveka, vsih srenj in deželá Naše krone in muogoverstnih narodov v lepo zvezo spraviti — vstanovljenje krepke vladbe, ktera, ravno tako dalječ od pretesniga vsrédja (Centralisation)

waltung, welche gleich weit von beengender Centralisation und zersplitternder Auflösung, den edlen Kräften des Landes hinreichenden Spielraum gewährt und den Frieden nach Außen und Innen zu schützen weiß, — die Schaffung eines sparsamen, die Lasten der Staatsbürger möglichst erleichternden, durch Deffentlichkeit gewährleisteten Staatshaushaltes — die vollständige Durchführung der Entlastung des Grundbesizes gegen billige Entschädigung unter Vermittlung des Staates, — die Sicherung der echten Freiheit durch das Gesetz, dieß sind die Grundsätze, von welchen Wir Uns bei Verleihung der gegenwärtigen Verfassungs-Urkunde leiten ließen.

Völker Oesterreichs! Fast allenthalben in Europa ist die bürgerliche Gesellschaft erschüttert bis in ihre Grundfesten, fast allenthalben mit Auflösung bedroht durch die rastlosen Anstrengungen einer verbrecherischen Partei. Allein so groß auch die Gefahren sind, denen Oesterreich, denen Europa ausgesetzt ist, Wir zweifeln nicht an einer großen, segensreichen Zukunft des Vaterlandes.

Wir vertrauen dabei auf den Beistand des allmächtigen Gottes, der Unser Kaiserhaus nie verlassen hat. Wir vertrauen auf den guten Willen und die Treue Unserer Völker, denn unter ihnen bilden die Wohlgesinnten die unermessliche Mehrzahl. Wir vertrauen auf die Tapferkeit und Ehre Unserer ruhmwürdigen Armee.

Völker Oesterreichs! Schaart euch um euren Kaiser, umgebt Ihn mit eurer Anhänglichkeit und thätigen Mitwirkung und die Reichsverfassung wird kein todter Buchstabe bleiben. Sie wird zum Bollwerke werden eurer Freiheit, zur Bürgschaft für die Macht, den Glanz, die Einheit der Monarchie. Groß ist das Werk, aber gelingen wird es den „vereinten Kräften.“

So gegeben in Unserer königlichen Hauptstadt Olmütz den vierten März im Jahre des Heils Eintausend Acht Hundert Neun und Vierzig, Unserer Reiche im Ersten.

Franz Joseph.

(L. S.)

Schwarzenberg. Stadion. Krauß.
Bach. Cordon. Bruck. Thinnfeld.
Kulmer.

kakor od razrušivniga razcepljenja, blagim moćem dežele dovolj gibanja pripusti, in mir zoper unanje in notranje sovražnike varovati zamore — naprava varčniga, davke deržavljanam po mogočosti olajsajočiga, po očitnosti pri-gotovljeniga deržavniga gospódarstva — popolna rešitev (sfranje) gruntniga poséstva od vsih dozdanjih dolžnost proti pravičnimu odškodovanju pri katerim bo deržava srednjik — zavarovanje prave svobode po postavi: to so ravnila, ktere so Nas pri dodeljenju pričejočiga ustavniga pisma vodile.

Avstrijanski narodi! Skorej v celi Evropi so stebri deržav omajani, skoraj povsod žuga razpad po neprenéhanim prizadevanju hudobne derhali. Pa de si ravno so nevarnosti velike, v kterih je Avstrija, v kterim je cela Evropa, vunder ne obupamo nad imenitno, blagoslovja polno prihodnosto domovine.

Pri tem zaupamo v pomoč vsigamogočniga Boga, ki še Naše cesarske hiše nikoli ni zapustil. Zaupamo v blago voljo in zvestost Svojih ljudstev; zakaj med njimi je dobromislečih ljudi nezmerljiva večina. Zaupamo v pogumnost in čast Naše slavne armade.

Avstrijanski narodi! Zberite se okrog Svojiga cesarja, obdajte ga s svojo vdanostjo in djavno pripomočjó, in deržavna ustava ne bo mertva čerka ostala. Tabor bo vaše svobode, poroštvo mogočnosti, slave in edinosti cesarstva. Veliko je delo, pa dognalo se bo

„Z zedinjeno močjo.“

Tako dano v Našim kraljevim glavnim mestu Olomucu četertiga Sušca v létu sveličanja tavžent osem sto devét in štirdesét, Našiga vladarstva v pervim.

Franc Jožef.

(L. S.)

Schwarzenberg. Stadion. Krauss.
Bach. Kordon. Bruck. Thinnfeld.
Kulmer.

